

Künstlerische Fassadengestaltung an der DSR - der Pavillon in neuem Glanz



Wer das Schulgelände der David-Schuster-Realschule betritt, der kann dort seit vergangener Woche statt einem verwitterten Klassenzimmercontainer, dem sogenannten Pavillon, ein besonderes Kunstwerk bestehend aus großen und kleinen Punkten in den Schulfarben rot, orange und den Farben des Neubaus schwarz, weiß und grau bewundern, welches am 20. November feierlich übergeben wurde.



Alle rund 500 Schülerinnen und Schüler hatten zusammen mit ihren Lehrern zwei Wochen lang mit der Künstlerin Renate Gresser die Fassade des sogenannten Pavillons zu einem Kunstwerk umgestaltet. Die lockere, kreative Atmosphäre mit Musik und Spaß wird allen noch lange in Erinnerung bleiben. Dabei motivierte die Künstlerin durch ihre Begeisterung und ihre Kreativität die Schüler, dass viele sogar am Nachmittag und am Wochenende freiwillig in die Schule kamen um weiter mitzuhelfen. Da wurden mit den Klassen Schablonen geschnitten, diese auf die Fassade geklebt und letztendlich ausgemalt. Insgesamt rund 6000 Punkte sind im Laufe des Projektes auf der Fassade angebracht worden. Die Punkte stehen symbolisch für die vielen einzelnen Schüler der DSR, die alle unterschiedlich sind, sich aber zu einem großen, harmonischen Ganzen zusammenfinden.

Die Schülerinnen und Schüler konnten hierbei viele neue und ungewöhnlich Erfahrungen sammeln. Sich auf einem Gerüst zu bewegen und handwerklich im Team tätig zu sein, wurde von den jungen Künstlern begeistert angenommen. Sie konnten selbst bestimmen, an welcher Stelle des Gebäudes sie malen und welche Farben sie dafür wählen wollten.

Die Idee für dieses Projekt entstand, weil die David-Schuster-Realschule ein neues modernes Gebäude bekommen hatte, zu dem der Pavillon, der mitten im Pausenhof steht, mit seiner schmutzigen, vergilbten Fassade überhaupt nicht mehr gepasst hatte. Deshalb wollte die Schulgemeinschaft auch ihren Beitrag dazu leisten, dass alle Gebäude der DSR modern und gut ausschauen und optisch zueinander passen. Dass die David-Schuster-Realschule ihren Schülern so ein riesiges Gemeinschaftsprojekt anbieten konnte, war der Verdienst vieler engagierter Beteiligter. Die recht hohen Kosten wurden zu einem Teil von der Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung übernommen, die dieses Projekt mit 4000 Euro förderte. Der andere Teil kam durch das Crowdfunding der VR-Bank zustande, in dem die engagierten Eltern so viel Geld spendeten, dass am Ende mit dem Beitrag von 2900 Euro der VR-Bank 5000 Euro erreicht wurden.

Auch die Stadt Würzburg als Sachaufwandsträger und der Architekt des Neubaus der DSR, Marcus Nebauer, unterstützten das Projekt, indem sie Firmen für die Grundierung und für das Gerüst organisierten, engagierten und schließlich auch finanzierten.

Deshalb fanden sich am 20. November auch alle Unterstützer des Kunstprojektes Pavillon zu einer kleinen Feierstunde in der DSR ein, wo sie einen eigenen Punkt überreicht bekamen. Auf diesem Punkt aus Plexiglas steht der Name des Unterstützers und er wurde zur Verewigung auf der Fassade des Pavillons angebracht. Er symbolisieren für jeden sichtbar, dass hier eine große Gemeinschaft aus vielen Mitwirkenden etwas ganz Besonderes geschaffen hat. Nicht nur ein sichtbares Kunstwerk, an dem alle Schüler mitgestaltet haben und auch noch Jahre später sagen können: „Den Punkt da oben, den habe ich gemalt“, sondern auch die unsichtbare aber spürbare gelöste, kreative Atmosphäre der Projektphase. Sie strahlt jetzt in den Schulalltag hinein mit der Zufriedenheit gemeinschaftlich mit der künstlerischen Fassadengestaltung etwas zu einer positiven Stimmung auf dem Schulgelände beigetragen zu haben.